

23. Januar 2008

Medienmitteilung 01/2008

Nein zur Defizitbremse

Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) haben an ihrer Generalversammlung vom 22. Januar 2008 Philippe Mangold als Präsident, sowie Melanie Blaser, Katja Iseli, Milo Graf, Andreas Seiler, Nicolas Poupon und Alexander Fischer in die Parteileitung gewählt. Neben einem Ja zum Unternehmenssteuerreformgesetz und einem klaren Nein zur Volksinitiative, welche die Luftverteidigung der Schweiz de facto ausschalten will, haben sich die JFBL auch mit der Defizitbremse des Kantons ausführlich befasst. Sie empfehlen diese klar zur Ablehnung, da zwar die grundsätzliche Idee einer Defizitbremse begrüßenswert, jedoch die Ausgestaltung völlig missraten ist. Einerseits regelt die Vorlage den Fall, dass das Eigenkapital des Kantons kleiner als Null ist kaum. Dies ist aber ein entscheidender Fall und erfordert genaue und bindende Vorschriften. Andererseits ist der zentrale Sanktionsmechanismus, der praktisch automatische Steuererhöhungen impliziert, nicht nur völlig ungenügend, sondern geht ganz klar in die falsche Richtung. Die Jungfreisinnigen vertreten entschieden die Meinung, dass mit dieser Vorlage falsche Anreize gesetzt werden und unausgeglichene Budgets und Steuererhöhungen vorprogrammiert sind. Das Wissen, wie wirksame Defizitbremsen im Kanton Basel-Landschaft einzurichten wären, ist eindeutig vorhanden, aber leider wurde es hier versäumt davon Gebrauch zu machen. Die JFBL empfehlen hiermit die Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes zur Ablehnung.

Für Rückfragen:

Philippe Mangold, Präsident
Tel G: 061 267 33 18
Tel P: 061 713 82 44
Mobil: 076 561 82 44